

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 51.

Dresden, am 24. Juli.

1855.

Zwei und fünfzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 18. Juli 1855.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift über das königliche Decret, Expropriationen zu Eisenbahnzwecken betr. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Pos. 3 des außerordentlichen Ausgabebudgets, den Ankauf und die Einrichtung des Cosel'schen Palais betr. Beschlussfassung. — Mittheilung des königlichen Commissars Geh. Rath Körner, die Beschwerde des Domherrn Dr. Luch gegen die Dresdner Polizeidirection betr. — Wahl zweier Mitglieder zur Ergänzung der vierten Deputation.

Die Sitzung beginnt Vormittags 4 Minuten nach halb 11 Uhr mit Verlesung des über die gestrige Sitzung durch Secretär v. Egidy aufgenommenen Protokolls in Gegenwart des Staatsministers v. Beust und des königl. Commissars Geh. Rath Körner, sowie von 25 Kammermitgliedern. Das Protokoll wird, da Niemand gegen die Fassung desselben etwas zu erinnern hat, für genehmigt erklärt und von Bürgermeister Claus und v. Schönberg-Purschenstein mit vollzogen.

Präsident v. Schönfels: Wir können nun zum Vortrag aus der Registrate übergehen.

(Nr. 433.) Protokollauszug der zweiten Kammer, vom 13. Juli 1855, die Berathung des Entwurfs der Landtagsordnung betr.

Präsident v. Schönfels: Geht zurück an die erste Deputation.

(Nr. 434.) Auszug desselben Protokolls der zweiten Kammer, den Beschluß über die Petitionen der Landschullehrer der Ephorie Verdau u. um Verwandlung eines Theils ihres baaren Gehaltes in Naturallieferung von Korn enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Geht an die vierte Deputation zurück.

(Nr. 435.) Dergleichen Auszug des Protokolls der zweiten Kammer, die Berathung enthaltend über die Beschwerde des Kaufmanns Minckwitz zu Dresden wegen ihm

verweigerter Entschädigung für erlittene Verluste während des Aufstands im Jahre 1849.

Präsident v. Schönfels: Geht ebenfalls an die vierte Deputation zurück.

(Nr. 436.) Weiterer Auszug desselben Protokolls in Betreff der Eingaben des geisteskranken Gottlieb August Wustmann in Stolpen.

Präsident v. Schönfels: Die zweite Kammer ist dem Beschlusse der diesseitigen beigetreten, es wird daher der Petent demgemäß zu bescheiden sein. Ist die Kammer mit diesem Vorschlage einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 437.) Fernerer Auszug des nämlichen Protokolls, enthaltend den Vortrag und die Genehmigung der ständischen Schrift über den Gesetzentwurf, die Expropriation zu Eisenbahnzwecken betr.

Präsident v. Schönfels: Diese Schrift wird, so viel ich vernommen habe, heute noch vorgetragen werden, und dies vielleicht später nach dem Vortrage der Registrate geschehen.

(Nr. 438.) Bericht der zweiten Deputation der ersten Kammer, vom 17. Juli 1855, über das allerhöchste Decret, den Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1849/1851 betreffend.

Präsident v. Schönfels: Gelangt hoffentlich heute Abend noch in die Druckerei und wird später auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden können.

(Nr. 439.) Bericht der ersten Deputation der ersten Kammer über den Gesetzentwurf, die Berichtigung von Wasserläufen und die Ausführung von Ent- und Bewässerungsanlagen betr.

Präsident v. Schönfels: Es tritt hier derselbe Fall ein; auch dieser Bericht gelangt in die Druckerei und wird auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

Dürfte es vielleicht dem Herrn Bürgermeister Hennig gefallen, die ständische Schrift über das königliche Decret, Expropriationen zu Eisenbahnzwecken betr., vorzutragen?

(Dies geschieht.)

Wenn Niemand gegen die Fassung und Inhalt dieser Schrift etwas erinnert, so wird dieselbe als genehmigt anzusehen sein und in dieser Weise abgelassen werden.

Es liegen noch Entschuldigungen vor: Herr Graf Hohen-